



# IPZ aktuell

Partnerschaftsnews: herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Jahr des Jugendaustauschs der deutsch-russischen Städtepartnerschaften

Neuer Ausruf für Städtepartnerschaften im Rahmen vom EU-Programm CERV

Mobilitätsportal im neuen Design

## Liebe Europa- und Partnerschaftsfreunde,

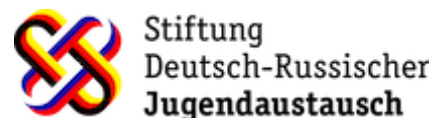
kurz vor dem Jahresende ziehen manche Bilanz, Jahreshauptversammlungen finden (digital) statt und das nächste Jahr wird geplant. Immer noch blicken wir in einer unsicheren Zukunft - ab wann können endlich die langersehnten Begegnungen wieder stattfinden? Die Schulprojekte ruhen schon lange, die Hoffnung steigt mit der Impfquote.

In diesem Newsletter finden Sie zwei Berichte über Projekte, die kürzlich stattgefunden haben, einen aktuellen Ausruf im Rahmen vom CERV-Programm der EU (u.a. für Bürgerbegegnungen) und Termin- samt Fördertipps.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie bitte gesund!

*Ihre Anna Noddeland*

Themenjahr 2022



## Deutsch-Russischer Jugendaustausch

Die Stiftung DRJA und das russische Koordinierungsbüro veranstalten ein Themenjahr: 2022 wird das Jahr des Jugendaustauschs der deutsch-russischen Städtepartnerschaften. Bereiche der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit wie Städtepartnerschaften oder Jugendaustausch haben in politisch angespannten Zeiten eine noch größere Bedeutung als sonst. Beides miteinander zu verbinden, d.h. schulischen, außerschulischen und beruflichen Jugendaustausch zwischen Partnerstädten auszubauen und zu intensivieren und damit Städtepartnerschaften zu stärken – das ist das Ziel des Themenjahres.

Weitere Informationen zu den Angeboten im Rahmen des Themenjahrs folgen auf der Website <https://www.stiftung-drja.de>

Erfreulicherweise sind Begegnungen zwischen Russland und Deutschland inzwischen wieder möglich – wenn sie in Russland stattfinden. Die Durchführung von Jugendbegegnungen zu Zeiten, in denen Hygienemaßnahmen erforderlich sind, kann zu höheren Programm- und Reisekosten führen. Daher können Schulen und Träger der beruflichen Bildung eine zusätzliche Förderung für Begegnungen in Präsenz („Corona-Zuschlag“) beantragen, um den zusätzlichen finanziellen Aufwand zu decken.

Link zu den weiteren Informationen der Stiftung DRJA: <https://t1p.de/5vf6>

## 6. Forum Städtepartnerschaften NRW

Die Netzwerkstelle Städtepartnerschaften lädt zum 6. Forum Städtepartnerschaften NRW „Dabei, aber nicht beteiligt? - Partizipation von Jugendlichen heute“ am Mittwoch, 8. Dezember 2021 von 17:30 bis 19:30 Uhr im digitalen Format ein. In der Veranstaltung stehen die Jugendlichen im Mittelpunkt und die Frage, was junge Menschen heute bewegt, wofür sie sich engagieren, und in welcher Weise. Außerdem wird uns die Frage beschäftigen, was dies für Rückschlüsse zulässt für die von vielen Seiten gewünschte Fortführung von Städtepartnerschaften durch die jüngeren Generationen.

Das Programm und den Link zur Teilnahme finden Sie auf der Website der Netzwerkstelle Städtepartnerschaften, <https://staedtepartnerschaftennrw.org/>

Termin Tipps im Dezember

## Fortbildungen der Kontaktstelle CERV



Auch im Rahmen des neuen EU-Programms CERV bietet die Kontaktstelle Fortbildungsseminare in den Bereichen europäische Partnerschaften und europäisches Projektmanagement an. Sie erhalten neben Informationen zu Fördermöglichkeiten und Antragsmodalitäten die Gelegenheit, Ihre Projektideen in Workshops zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Alle Veranstaltungen finden online über Zoom statt und zwar am:

- 7.12. für Städtepartnerschaften
- 8.12. für Einsteiger\*innen in größere europäische Projekte im Programm CERV, z.B. zivilgesellschaftliche Projekte, Geschichtsprojekte oder Netzwerkprojekte
- 9.12. für Projekte >100.000 €, die von erfahrenen Projektleiter\*innen und der EU-Kommission erfahren wollen, wie sie Projekte, z.B. im Bereich Gleichstellung und Gewaltprävention stemmen (und erfolgreich beantragen) können.

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen befinden sich auf der Website <https://www.kontaktstelle-cerv.de/termine>

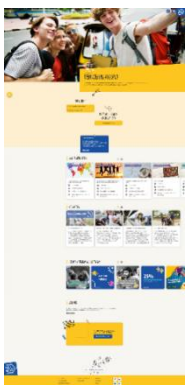
Bewerbungsdeadline 09.01.2022

## ONE-Jugendbotschafter\*innen 2022 gesucht

ONE ist eine internationale Bewegung, die sich für das Ende extremer Armut und vermeidbarer Krankheiten bis zum Jahr 2030 einsetzt. Damit jeder Mensch ein Leben in Würde und voller Chancen führen kann. Junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren haben im einjährigen Jugendbotschafter\*innen-Programm die Möglichkeit diese Arbeit zu unterstützen und dabei zu lernen, wie man Lobby-, Kampagnen- und Medienarbeit nutzen kann, um Großes zu bewirken. Interessierte können sich ab sofort für 2022 bewerben.



Link zur Ausschreibung und Bewerbung: <https://t1p.de/a9qa>



Auslandsaufenthalte für junge Menschen

## Neues Design – Mobilitätsportal rausvonzuhause.de

Für ein paar Wochen oder Monate ins Ausland gehen? Dabei hilft das Mobilitätsportal rausvonzuhause.de, das komplett überarbeitet und in neuem Design heute online geht. Ob Freiwilligendienste, Work&Travel, Jugendbegegnungen oder Praktika im Ausland – mit der neuen Seite finden junge Menschen noch schneller zum passenden Angebot. Eurodesk Deutschland unterstützt so die Mobilität von jungen Menschen in Europa und weltweit. Auch zu finden in der Social-Media:

Instagram: [https://www.instagram.com/p/CT32ou-KOy\\_](https://www.instagram.com/p/CT32ou-KOy_)

Facebook: <https://fb.watch/82E41nWpc>

Twitter: <https://twitter.com/rausvonzuhause/status/1438391995119161344>

# AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN



**KULTUSMINISTER  
KONFERENZ**  
*Pädagogischer  
Austauschdienst*

Weltweite Projekte

## Fördermittel für Schulpartnerschaften

Fördermittel für Schülerbegegnungen und virtuelle Austauschprojekte im Jahr 2022 können bis spätestens sechs Wochen vor Beginn beantragt werden. Erstmals werden auch vorbereitende Besuche vom Auswärtigen Amt gefördert.

Internationale Begegnungen mit Partnerschulen in den USA, Asien, Israel oder Osteuropa waren an vielen Schulen in Deutschland während der Pandemie nicht möglich. Um bestehende Kooperationen wieder aufzunehmen und den Schulaustausch weltweit wieder anlaufen zu lassen, können Lehrkräfte für das Jahr 2022 erstmals auch Zuschüsse zu vorbereitenden Besuchen an der Partnerschule beantragen (bis zu 600 Euro pro Person). So besteht die Möglichkeit, zunächst in einer kleinen Gruppe von vier Personen die Partner im Ausland zu treffen und gemeinsam zu besprechen, welche Aktivitäten und Begegnungen in Zukunft umgesetzt werden sollen. An vorbereitenden Besuchen können neben Lehrkräften und der Schulleitung auch Elternvertreter, Schülerinnen oder Schüler teilnehmen.

Fördermittel für virtuelle Austauschprojekte und reale Begegnungen mit Partnerschulen können bis spätestens sechs Wochen vor Beginn beantragt werden. Förderfähig sind Partnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und in den USA, Israel, den Palästinensischen Gebieten sowie Staaten Afrikas, Asiens, Mittel- und Südamerikas, Ost- und Südosteuropas sowie der Golfregion und Ozeanien.

Die Förderung dieser Partnerschaften erfolgt im Rahmen der folgenden Programme:

- Weltweite Schulpartnerschaften der PASCH-Initiative
- German American Partnership Program
- Schulpartnerschaften mit Israel

Partnerschaften mit Schulen in Ost-, Mittelost- und Südosteuropa sowie den Baltischen Staaten, die bisher über das sogenannte "MOE-Programm" gefördert wurden, können zukünftig Fördermittel im Rahmen der Initiative "Schulen: Partner der Zukunft" (PASCH) beantragen.

Die Antragsformulare für alle Programme finden Sie im Dokumentencenter.

Link mit weiteren Informationen: [www.kmk-pad.org/austausch-mit-partnerschulen-weltweit](http://www.kmk-pad.org/austausch-mit-partnerschulen-weltweit)

Frist: 31.01.2022

## Deutsch-britische Schulpartnerschaften



Haben Sie eine Partnerschaft mit einer Schule im Vereinigten Königreich? Die Initiative UK-German Connection bietet Schulen in beiden Ländern auch 2022 für gemeinsame Aktivitäten und virtuelle Projekte finanzielle Förderung an. Bewerbungen sind durch einen kurzen Online-Fragebogen bis zum 31. Januar 2022 möglich.

Weitere Informationen und Bewerbungsmöglichkeiten: <https://t1p.de/m3jd>

Deutsch-Tschechische Projekte



## Thema des Jahres 2022: Veränderte Welt – wie gehen wir damit um?

Das Jahresthema 2022 richtet den Blick in die Zukunft, über die Reflexion der unmittelbaren Pandemie-Erfahrungen hinaus. Wir möchten eine gemeinsame Auseinandersetzung mit den Veränderungen, die die Pandemie in Gang gesetzt hat, anregen - mit dem Ziel, gemeinsam negative Folgen abzufedern und positive als Inspiration zu nehmen.

Einen Zuschuss können erhalten:

1. Projekte, die sich mit den langfristigen negativen wie positiven Veränderungen in den Arbeits-, Lern- und Lebenswelten beider Länder beschäftigen.
2. Projekte mit gesellschaftlichen Gruppen, die in besonderem Maße durch die Pandemie betroffen sind (z.B. Senioren, chronisch Kranke, Kinder).
3. Projekte mit neuen methodischen, organisatorischen oder interaktiven Herangehensweisen für Zeiten eingeschränkter Kontaktmöglichkeiten.

Bei Projekten zum Thema des Jahres darf der beantragte Zuschuss anstelle der sonst üblichen 50 % bis zu 70 % der Gesamtkosten betragen. Das Spektrum förderbarer deutsch-tschechischer Projekt-Formate ist breit: von schulischen und außerschulischen Begegnungen und Workshops über künstlerische und kulturelle Vorhaben bis hin zu Diskussionsveranstaltungen und Fachtagungen. Wenn es die aktuellen Covid-19-Regelungen zulassen, sollten die Projekte als physische Begegnungen durchgeführt werden, aber auch hybride oder rein digitale Formate sind förderbar.

Projektanträge zum Jahresthema 2022 können im Zeitraum 31.12.2021 - 31.12.2022 jeweils zum Quartalsende gestellt werden. Bitte berücksichtigen Sie dabei die notwendige Bearbeitungszeit.

ACHTUNG: Um einen erhöhten Zuschuss zu erhalten, muss das eingereichte Projekt schwerpunktmäßig einem der drei oben skizzierten Themenbereiche entsprechen. Die Beantragung muss im oben genannten Zeitraum stattfinden, die Umsetzung der Projekte kann aber ins Jahr 2023 hineinreichen. Projektanträge zum Jahresthema sollten unbedingt vorab mit der Förderstelle besprochen werden.

Quelle: Website der Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, <https://t1p.de/2jgmk>

Frist: 24.03.2022



Citizens, Equality,  
Rights and Values

## CERV-Ausruf 2022 für Städtepartnerschaftsprojekte

Das neu strukturierte EU-Programm „Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte“ (CERV) fördert Projekte zum Thema Unionswerte, Gleichstellung, Teilhabe und Gewaltprävention. Für die aktuelle Förderperiode 2021-2027 steht ein Budget in Höhe von 1,55 Mrd. € zur Verfügung. CERV hat Aufrufe zur Einreichung von Projektanträgen zum Thema „Städtepartnerschaften und Städtenetzwerke“ mit Beginn am 16.11.2021 veröffentlicht, die Frist für Einreichung ist 24.03.2022.

Die Einreichung der Anträge erfolgt online, Unterstützung bei der Antragstellung bietet in Deutschland die Kontaktstelle CERV Deutschland und auch das IPZ e.V.

### Zeitplan

Antragsbeginn 16. November 2021  
Antragsfrist 24. März 2022  
Evaluationsphase: Bis Juni 2022  
Ergebnisse der Evaluation bis Juli 2022  
Vertragsunterzeichnung bis November 2022

Ziel des CERV-Themenbereichs ist es:

- die Kenntnisse der Bürger über die Charta der Grundrechte der Europäischen Union zu verbessern;
- einen Beitrag zu einer höheren Wahlbeteiligung und
- einer verstärkt auf Inklusion ausgerichteten Wahrnehmung des passiven Wahlrechts bei den Wahlen zum Europäischen Parlament zu leisten sowie
- das Bewusstsein für Diskriminierung und Rassismus und deren Folgen zu schärfen.

Schwerpunkte des Programms ist:

- Sensibilisierung für den Reichtum des kulturellen und sprachlichen Umfelds in Europa;
- Sensibilisierung für die Bedeutung der Stärkung des europäischen Integrationsprozesses auf der Grundlage von Solidarität
- Förderung eines Zugehörigkeitsgefühls zu Europa durch die Förderung der Debatte über die Zukunft Europas
- Überlegungen zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die lokalen Gemeinschaften.

Der Aufruf dient der Förderung des Austauschs zwischen Menschen verschiedener Länder und der Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und der Toleranz. Darüber hinaus bietet es den Menschen die Gelegenheit, im Rahmen von Städtepartnerschaften und Städtenetzwerken ihre Perspektive zu erweitern und ein Zugehörigkeitsgefühl zu Europa sowie ein Identitätsgefühl zu entwickeln.

## Kurzfassung der Kriterien der Städtepartnerschaftsprojekte:

- An Veranstaltungen im Rahmen von Städtepartnerschaften müssen mindestens 50 direkte Teilnehmer\*innen beteiligt sein, von denen mindestens 25 „eingeladene Teilnehmer\*innen“ sind.
  - „Eingeladene Teilnehmer\*innen“ sind Reisedelegationen, die aus anderen förderfähigen Projektpartnerländern kommen als dem Land, in dem eine Veranstaltung im Rahmen von Städtepartnerschaften stattfindet.
- Aktivitäten müssen in einem der förderfähigen Länder stattfinden, die an dem Projekt teilnehmen.
- Zulässig sind nur Anträge einzelner Antragsteller (Kommunen aus mindestens 2 förderfähigen Ländern, mindestens aus einem EU-Land)
- Projektdauer: bis zu 12 Monaten.
- Pro Projekt können Finanzhilfen in Höhe von max. 30.000 € (basierend auf Pauschalen).

## Erwartete Ergebnisse der Projekte:

- Verbesserung und Förderung des gegenseitigen Verständnisses und der Freundschaft unter einem vielfältigen Spektrum von Bürgern auf lokaler Ebene;
- Einbeziehung der Erfahrungen eines vielfältigen Spektrums von Bürgern aus lokalen Gemeinschaften und Anerkennung des Mehrwerts, den die EU bei einer basisorientierten Herangehensweise liefert;
- Förderung eines stärkeren Zugehörigkeitsgefühls zur EU.
- Förderfähige Aktivitäten:
  - Workshops, Seminare, Konferenzen, Schulungen, Expertentreffen, Webinare;
  - Datenerfassung und Konsultationen;
  - Erarbeitung, Austausch und Verbreitung von bewährten Verfahrensweisen unter Behörden und NGOs;



Die Kontaktstelle CERV ( [www.kontaktstelle-cerv.de](http://www.kontaktstelle-cerv.de) ) hat eine tolle Zusammenfassung „Förderantrag stellen“ erstellt. Diese finden Sie auf deren Website unter <https://t1p.de/dala> Sie können sich auf der Seite ebenfalls für einen Newsletter anmelden, der Ihnen immer bei Neuigkeiten im Programm informieren würde.

Link zur Antragstellung: <https://t1p.de/tjhs>

Quelle: Website der Kontaktstelle CERV, Website der EU zum Programm CERV ( <https://t1p.de/tjhs> ) und des Ausrufs TOPIC ID: CERV-2022-CITIZENS-TOWN-TT <https://t1p.de/Omsd>

## Partnerschaften mit östlichen Ländern



## Programmlinien um hybride/digitale Elemente und Formate erweitert

Im Rahmen aller ausgeschriebenen Programmlinien I – IV kann eine Förderung für digitale Kostenpositionen und hybride Projektformate beantragt werden. Wenn Sie eine solche Beantragung planen, nehmen Sie bitte für eine Kurzberatung telefonisch Kontakt mit der Geschäftsstelle der Stiftung auf. Dem danach einzureichenden Antragsformular der Stiftung ist eine Kurzinformation zur geplanten digital geprägten Projektdurchführung mit voraussichtlichen Kosten und projektbezogener Begründung beizufügen.

Das Förderportfolio der Stiftung West-Östliche Begegnungen umfasst die folgenden Programmlinien (PL):

1. „Gruppenbegegnungen und Austausch international“ (PL I)
2. „Kurzbegegnungen und Zusammenarbeit der Partner international“ (PL II)
3. „Sonderprojekte“ (PL III) in begründeten Ausnahmen, die in besonderer Weise den satzungsmäßigen Zielstellungen der Stiftung, ihren erklärten Förderschwerpunkten und Themenjahren gerecht werden sowie
4. „Miniprojekte – vor Ort und hier in Deutschland“ (PL IV) zur Information und Sympathiegewinnung der Öffentlichkeit mit den vor Ort gegebenen Möglichkeiten.

Vorhaben, in deren Rahmen die Fördermittel der Stiftung an Dritte, z. B. an über eine öffentliche Ausschreibung noch einzuwerbende Teilnehmer, weitergegeben werden sollen, werden nachrangig berücksichtigt. Anträge für den Schüler- und Jugendaustausch mit der Russischen Föderation, der seit Mitte 2006 von der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gefördert wird, gehören nicht mehr zu den Förderschwerpunkten der Stiftung (Alternative: [www.stiftung-drja.de](http://www.stiftung-drja.de)).

Link: <https://www.stiftung-woeb.de/projekte/programmlinien-und-kostengruppen/>



Partnerschaftsverein Hünfeld e.V. – IPZ-Mitglied seit 2006

### Intensiver Austausch – Gruppe aus Landerneau zu Gast in Hünfeld

**Hünfeld (oz/as) – Es war ein intensiver Austausch mit vielen bleibenden Erinnerungen und besonderen Begegnungen: Fünf Tage lange war eine Delegation aus der Partnerstadt Landerneau zu Gast in Hünfeld. Es war der erste offizielle Besuch aus Landerneau seit Beginn der Corona-Pandemie. Und sowohl die Franzosen als auch die Hünfelder waren von den gemeinsamen Tagen, Gesprächen und Begegnungen begeistert.**

Überwiegend neu gewählte Kommunalpolitiker waren gemeinsam mit Bürgermeister Patrick Leclerc und Stadtrat Michel Riou zu Besuch in Hünfeld. Untergebracht waren sie bei Gastfamilien. Auf dem Programm standen unter anderem ein Empfang sowie ein Arbeitsgespräch mit Bürgermeister Benjamin Tschesnok, der zum ersten Mal in seiner Amtszeit eine Gruppe aus Landerneau in Hünfeld willkommen heißen konnte.

Zum Programm der Begegnung gehörte zudem eine Stadtrundfahrt, bei der sich die Teilnehmer über Neuerungen in Hünfeld informierten – zum Beispiel über die Tegut-Baustelle im Logistikgebiet Hessisches Kegelspiel bei Michelsrombach, den Teo-Markt, das Projekt Klostersgärtnerei, den Neubau der Kindertagesstätte am Molzbacher Berg und die Pläne zum Coworking-Space in der alten Bahnhofsgaststätte.

Außerdem machte Bürgermeister Tschesnok gemeinsam mit der Gruppe einen Stadtrundgang. Dabei gab es Informationen zum Umbau des Hünfelder Rathauses. Die Teilnehmer schauten sich die neue Stadtbibliothek an, waren im Generationentreff beim DRK zu Gast, besuchten den PIT-Treff am Fuldaer Berg, das Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte, das Stiftsgewölbe, das Dienstleistungszentrum der Stadtwerke und die Stützpunktfeuerwache. Außerdem besuchte die Delegation das Grab von Eugen Kutzka, dem Ehrenvorsitzenden des Hünfelder Partnerschaftsvereins. Kutzka war auch Ehrenbürger von Landerneau.

Zum Abschied gab es einen Abend mit der französischen Delegation, den Gastfamilien und Mitgliedern des Partnerschaftsvereins im Gasthof Zum Goldenen Stern in Großenbach. Überrascht wurden die Gäste mit einem Gardeauftritt der Dancing Stars vom TKV Großenbach unter der Leitung von Stephanie Stallknecht und Mona Schmitt. Als Übersetzer fungierte während der Tage Arthur Hahn, stellvertretender Vorsitzender des Partnerschaftsvereins und Leiter der Arbeitsgruppe Landerneau. Beim Besuch wurde zugleich das nächste Treffen beschlossen: Im Mai kommenden Jahres reist eine Delegation aus Hünfeld zum Gegenbesuch nach Landerneau.



©Fotos: Privat

Quelle: Osthessen Zeitung, Website 16.11.2021, <https://t1p.de/pyr2>

## Zu Besuch bei Freunden

KRONBERG – Familienfahrt des Partnerschaftsvereins nach Le Lavandou



Das obligatorische Foto auf der großen Treppe in Le Lavandou durfte bei der Familienfahrt des Partnerschaftsvereins selbstverständlich nicht fehlen. Foto: privat

Die Partnerschaft Kronbergs mit der französischen Partnerstadt La Lavandou lebt und hat auch die Einschränkungen der Corona-Wirren schadlos überdauert. Deutlich wurde das bei der kürzlichen Familienfahrt des Partnerschaftsverein dorthin.

Schon die Fahrt an die Côte d'Azur war ein Erlebnis, denn mit Sandwiches aller Art, Obst und auch mit dem ein oder anderen Gläschen Sekt wurde auf die Reise angestoßen. Morgens um 11 Uhr kamen die Kronberger in Le Lavandou an, wo sie vom französischen Partnerschaftsverein, dem Comité de Jumelage mit Rosé, Punsch und diversen Leckereien begrüßt wurden. Dem Begrüßungskomitee gehörten übrigens auch Kronbergs Bürgermeister Christoph König sowie Verwaltungschef Jochen Schmitt-Laux mit ihren Familien an, die bereits tags zuvor angereist waren. Natürlich durfte das Gruppenfoto auf der großen Treppe nicht fehlen und nach dem Mittagessen ging es an die Zimmer- und Gepäckverteilung.

Bis zum Abendessen gab es die Möglichkeit, an einer Stadtführung teilzunehmen oder selbst einen Spaziergang auf der Strandpromenade oder in den Ortskern von Le Lavandou zu machen. Abends bekam die Kronberger Delegation dann noch einmal Verstärkung: Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche stieß mit seiner Familie zur Gruppe dazu.

Natürlich ergab sich für die Besucher aus dem Taunus auch die Gelegenheit für Gespräche mit Bürgermeister Gil Bernardi, Stadtrat Patrick Le Sage, Gérard Cavatore, Präsident des Comité de Jumelage und Lucie Aléonard, Directrice des Office de Tourisme. Schließlich mussten die Pläne für den Besuch der französischen Freunde auf dem bevorstehenden Kronberger Weihnachtsmarkt und die Jubiläumsfeierlichkeiten im nächsten September besprochen werden.

[..]

Weitere Programmpunkte auf der Familienfahrt waren natürlich auch der Jugend gezollt. Es gab eine Stadtrallye mit gemischten Teams, auch mit Unterstützung der französischen Freunde, eine Strandolympiade für Groß und Klein, ein Minigolfturnier für jedermann und natürlich auch ein Bouleturnier. Die Siegerehrung all dieser Wettbewerbe wurde am Freitagabend vor der Abreise mit einem kleinen Empfang zelebriert.

Natürlich gab es auch reichlich Zeit zur freien Gestaltung. Die wurde von den Kronbergern mit Shoppen, Tauchen, Faulenzen am Strand und Baden im Meer genutzt. Viel zu schnell ging für die Kronberger Gruppe die Woche vorbei. So fiel allen der Abschied von den französischen Freunden schwer.

Quellenangabe: Taunus Zeitung vom 13.11.2021, Seite 19

### **IMPRESSUM: IPZ aktuell – 12. Ausgabe 2021 – 21. Jahrgang – 29.11.2021**

„IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Theresiastraße 43, 50354 Hürth, Deutschland

E-Mail: [info@ipz-europa.de](mailto:info@ipz-europa.de)

Internet: [www.ipz-europa.de](http://www.ipz-europa.de)

Verantwortlich: Anna Noddeland

© Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.

IPZ aktuell 12 (2021)